

Kindergarten Wiesenstraße



Wiesenstraße 12, 6972 Fußach, E-Mail: kindergarten.wiesenstrasse@fussach.at , Tel.: 05578/72606

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2	Zusammenarbeit mit den Eltern	33-34
Bürgermeister Thomas Fitz	2		
Kindergartenleiterin Leonie Grabher	3	Zusammenarbeit im Team	35-39
 Pädagogische Handlungskonzepte	4-5	 Qualitätssicherung	40-41
Fröbel Pädagogik	6	 Öffentlichkeitsarbeit	42-43
Montessori Pädagogik	6		
Motopädagogik	7	 Rahmenbedingungen	45
Sensorische Integration im Dialog	8	Gruppen	46
Integration-Inklusion-Migration	9-10	Tagesablauf	47
Kybernetik	11	Personal	48
Ko-Konstruktion	12	Unser Ausbildungsweg	49
Sprachheilpädagogik und	13- 14	Anmeldung, Bedarfserhebungen	50
Sprachförderung		Schließtage	51
		Räume	52
 Erziehungs- und Bildungsplan	15-16	Reinigung	53
Bewegung	17	Gemeinde	54
Natur und Technik	18-19	Finanzen	
Musik	20	Kooperationen	55
Sprache und Kommunikation	21		
Soziale und Emotionale Erziehung	22-23	 Dank	56-57
Ethik und Gesellschaft	24	Quellenangaben/Impressum	58
Brauchtum/ Feste feiern	25		
Gesundheit	26-27		
 Projektarbeit im Kindergarten	28-32		

VORWORT

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

in unseren Kindergärten und Kleinkindbetreuungen in Fußach geschieht sehr viel mehr, als wir Besucher:innen wahrnehmen. Neben der wertvollen pädagogischen Arbeit sind sie mehr als nur Orte der Betreuung – sie wollen Orte des Vertrauens und der Geborgenheit für Sie und Ihre Kinder sein. Hier schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Familien willkommen und gut aufgehoben fühlen und die persönliche Beziehung im Mittelpunkt steht.

Unsere Einrichtungen, aber insbesondere alle dort arbeitenden Personen, bieten Kindern Raum zur Entfaltung, zur spielerischen Entdeckung und zur Vorbereitung auf ein Leben in der Gemeinschaft. Hier sammeln unsere Kleinen wertvolle Erfahrungen, die sie auf ihrem weiteren Lebensweg prägen werden. Als Gemeinde ist es unser Anliegen, diesen Raum verantwortungsvoll zu gestalten, sodass Ihr Kind in einem behüteten Umfeld wachsen und gedeihen kann.

Die Bedürfnisse von Familien ändern sich stetig, ebenso die Herausforderungen in der Kinderbetreuung. Insbesondere neue Arbeitsstrukturen, Vorgaben der Regierung und der gesellschaftliche Wandel haben Einfluss auf das umfassende und komplexe Aufgabengebiet der Kinderbetreuung. Organisationsformen werden nicht zuletzt aus diesem Grund laufend überdacht und neu angepasst. Unser hochqualifiziertes Team ist darauf eingestellt, flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren. Mit innovativen Methoden und einem offenen Blick für Veränderungen sorgen unsere Mitarbeitenden dafür, dass jedes Kind bestmöglich gefördert wird.

In dieser Konzeption möchten Ihnen das Team seine pädagogische Arbeit vorstellen, die von langjähriger Erfahrung, Herzblut und einem feinen Gespür für die Bedürfnisse der Kinder geprägt ist. Sie bietet Eltern und Erziehungsberechtigten einen Einblick in den Alltag und die umfassenden Aufgaben. Unsere Einrichtungen für die Kleinen in Fußach stehen für Vielfalt und höchste Qualität. Es ist uns eine Freude, Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen und es in den kommenden Jahren zu begleiten.

Ein herzliches Dankeschön an unser engagiertes Team, das seine Arbeit mit Leidenschaft und Professionalität ausübt, und an Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Ihr Bürgermeister

Thomas Fitz



Liebe Eltern,

wir freuen uns sehr, Sie und Ihr Kind im Kindergarten Wiesenstraße willkommen zu heißen.

Der Start in den Kindergarten ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes – und oft auch für die ganze Familie. Er bedeutet, sich langsam aus der vertrauten und geborgenen Umgebung zu lösen und neue Erfahrungen außerhalb des Zuhauses zu sammeln.

Uns ist es wichtig, Ihrem Kind diesen Übergang so einfühlsam, sicher und positiv wie möglich zu gestalten. Unser Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich jedes Kind willkommen, geborgen und wertgeschätzt fühlt und viele schöne Erfahrungen sammeln kann.

Jedes Kind ist einzigartig und bringt seine eigenen Bedürfnisse, Interessen und sein individuelles Entwicklungstempo mit. Diese Einzigartigkeit wahrzunehmen, zu respektieren und gezielt zu fördern, liegt uns als Team besonders am Herzen.

Wir begegnen den Kindern mit Respekt, Empathie und Offenheit und verstehen uns als verlässliche Begleiter auf ihrem Weg der Persönlichkeitsentwicklung, der ganzheitlichen Entfaltung und des lebensnahen Lernens.

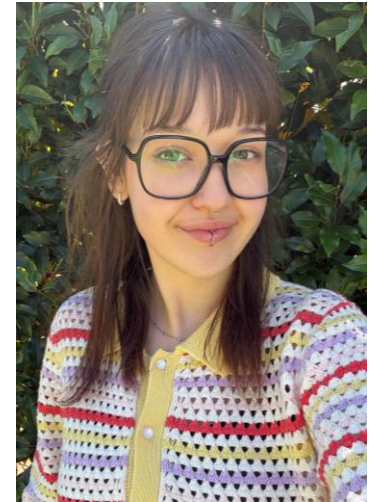
Der Kindergarten ist neben dem Zuhause ein wichtiger Lebensraum. Hier erleben Kinder Freundschaft, Gemeinschaft, Spiel und Entdeckungen und entwickeln sich Schritt für Schritt weiter.

Für uns ist der Kindergarten weit mehr als eine Betreuungseinrichtung: Er ergänzt das familiäre Umfeld, bietet Kindern Raum zur individuellen Entwicklung und unterstützt sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation.

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns dabei besonders wichtig. Denn wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam die besten Voraussetzungen für eine glückliche und gesunde Entwicklung Ihres Kindes schaffen können.

Wir freuen uns auf eine schöne, offene und partnerschaftliche Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind und stehen Ihnen jederzeit gerne für Fragen, Anliegen oder Gespräche zur Verfügung.

Leonie Grabher
Kindergartenleiterin





PÄDAGOGISCHE HANDLUNGSKONZEPTE

Der Kindergarten Fußach ist eine vorschulische Bildungseinrichtung, in der sich Kinder wohl fühlen und glücklich sein können, aber auch in ihrer Entwicklung begleitet, gefördert und unterstützt werden.

Die Kinder erhalten die Chance, schon im ersten Kindergartenjahr in ihrer ganzheitlichen Entwicklung beobachtet zu werden. Dadurch können Stärken und Schwächen frühzeitig erkannt und gefördert werden. Die Beobachtung erfolgt im spielerischen Alltag.

Unsere Aufgabe erfüllen wir im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung. Zusätzlich zu unserer Berufsausbildung haben wir uns als Pädagoginnen fachlich weiterqualifiziert. Die Grundlagen dieser Konzepte führen wir hier an.

Jedes Angebot basiert auf der Grundlage, die Kinder bestmöglich in allen Entwicklungsbereichen zu fördern und sie für die Schule stark zu machen, damit sie den Anforderungen gewachsen sind.

„Es ist uns wichtig, die ganze alltägliche Arbeit mit den Kindern als Schul- und Lebensvorbereitung anzusehen!“

Grundhaltung unserer Arbeit:

“Sage es mir und ich vergesse es.

Zeige es mir und ich erinnere mich.

”Lass es mich tun und ich behalte es.

Konfuzius



Fröbel Pädagogik

- Erziehung in der Familie ergänzen und unterstützen.
- Kinder dürfen ihre eigenen Erfahrungen machen.
- Ganzheitliche Erziehung mit Platz für soziales, musisches, manuelles, schöpferisches und kognitives Lernen und Tun.
- Pflege des kindlichen Tätigkeitstriebes durch das Spiel.
- Das Spiel ist nicht „Spielerei“. Es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung.

Montessori Pädagogik – Erziehung zur Selbstständigkeit

- Die Persönlichkeit der Kinder achten und sie als vollwertige Menschen wahrnehmen.
- Den Kindern helfen, selbstständig zu denken und zu handeln.
- Ihnen Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen – zu einer bestimmten Zeit etwas ganz Bestimmtes zu tun.
- Ihnen helfen, sich Schwierigkeiten zu stellen und sie zu überwinden, statt ihnen auszuweichen.

“

Spiele sind Herzblätter des ganzen
künftigen Lebens.

”

Fröbel



“

Hilf mir, es selbst zu tun!

”

Maria Montessori

Motopädagogik

- Versteht sich als Erziehungs- und Entwicklungsbegleitung durch Bewegung.
- Hier wird das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein gestärkt, das sich auch positiv auf die gesamte Persönlichkeit auswirkt.
- Jedes Kind wird als Individuum wahrgenommen und mit all seinen Stärken und Schwächen als solches geachtet und „behandelt“ und nicht bewertet.
- Wir gehen auf den individuellen Entwicklungsstand und die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein und setzen gezielte Bewegungsangebote.
- Die Kinder können sich durch Bewegung mit allen Sinnen erleben, begreifen und ausdrücken.
- Über vielfältige motorische und wahrnehmungsorientierte Lernangebote werden die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt.
- Die Kinder sammeln in dieser offenen Spiel- und Lernumgebung:
 - Ich-Kompetenz / Körpererfahrung
 - Materialkompetenz
 - Sozialkompetenz



„Seinen Körper kennen zu lernen
und ihn zu bewohnen ist
Voraussetzung dafür, an sich und
seiner Umgebung zu wachsen.“

Emmi Pickler

Sensorische Integration im Dialog nach Ulla Kiesling

Sich besser fühlen lernen ist das Ziel!

Sensorische Integration ist das Zusammenspiel aller Sinne und nimmt seinen Anfang bereits sehr früh im Mutterleib. Zusammenspiel aller Sinne meint das Ordnen von Empfindungen und Reizen, sodass der Mensch, der Situation entsprechend, adäquat reagieren und handeln kann.

Drei Sinnessysteme (Gleichgewichtssystem, System der Haut und Tiefenwahrnehmung) werden als Basissinne bezeichnet und bilden die Grundlage für das komplexe Zusammenspiel aller Sinne.

Die Fernsinne (hören, riechen, schmecken, sehen) beginnen ihre Arbeit etwas später in der Entwicklung des Menschen. Optimal wäre es, wenn diese Sinne ausgewogen zusammenspielen würden. Hier möchten wir mit unserer Arbeit im Kindergarten gerne anknüpfen.

Auf spielerische Art (in Geschichten verpackt) bauen wir im Turnsaal immer wieder Bewegungslandschaften auf, welche gezielt die Basissinne ansprechen. Auch im Gruppenraum bieten wir den Kindern verschiedene Angebote an: Kuschelhöhlen, Kastanienkiste, Bohnenkiste, das „Kiesling Ei“ uvm.

„Wenn ihr's nicht fühlt, ihr
werdet's nicht erjagen.“
Goethe



Integration - Inklusion - Migration

Was genau ist Integration?

In der integrativen Pädagogik versteht man darunter die „Einbeziehung besonderer Eigenschaften, Verhaltens- und Denkweisen der betreffenden Personen in das Bildungs- und Erziehungssystem“. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, sind bestimmte Rahmenbedingungen wichtig (Gruppengröße, Spielmaterialien, intensive Elternarbeit)

Was genau ist Inklusion?

Aufbauend auf Integrationsbemühungen findet im nächsten Schritt die inklusive Pädagogik statt. Wichtige Grundsätze der inklusiven Pädagogik sind Wertschätzung und Anerkennung von Diversität (= Unterschiedlichkeit) in Bildung und Erziehung. Diese Pädagogik zeichnet sich vor allem im Eingehen auf individuelle Bedürfnisse aus.

Was genau ist Migration?

Unter der Bezeichnung „Migration“ wird der Prozess von Menschen, welche über Grenzen hinweg wandern, um in einem anderen Land zu leben und zu arbeiten, verstanden. Die „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ umfasst alle Menschen, deren Eltern im Ausland geboren sind, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit. Migration wird als zunehmender Prozess gegenseitigen Gebens und Nehmens verstanden. Die besonderen Vorteile und daraus entstandenen Chancen kommen immer mehr zum Vorschein und werden von uns Pädagoginnen/Pädagogen in unserer Arbeit mit den Kindern miteinbezogen.



Alle geschaffenen Wesen sind
Liebesbriefe Gottes in denen
wir lesen, aus denen wir lernen
und verstehen können, wenn
wir nur wollen.

Roland Leonhardt

Wie wird Integration - Inklusion - Migration im Kindergarten Fußach umgesetzt?

In unserer Integrationsgruppe finden Kinder mit besonderen Bedürfnissen jeder Art Platz. Diese Bedürfnisse können emotional, sozial, kognitiv, physisch oder psychisch sein. Uns ist wichtig, Integration und Inklusion in unserer pädagogischen Arbeit zu vereinen. Dies bedeutet im alltäglichen Miteinander einen gemeinsamen Lernprozess zu erfahren. Die Pädagoginnen/Pädagogen begleiten und unterstützen diesen Prozess, indem die Kinder zum selbstständigen Lernen angeregt werden. Integration und Inklusion bezieht also alle Kinder mit ein. Migration wird in allen Gruppen gelebt.

Wesentliche Grundvoraussetzungen und Ziele sind:

- Angepasste Rahmenbedingungen (zum Beispiel kleinere Gruppengröße ...)
- Voneinander lernen – ganz einfach und alltäglich
- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Vermeidung der Entstehung von Vorurteilen
- Chance verstärkt soziale Kompetenzen zu entwickeln
- Wichtig sein für andere – Gemeinschaft
- Körperliche Ebene: Kontakt aufnehmen, Konflikte austragen, liebevolle Zuwendung ...
- Leistungsbereitschaft und Leistungsfreude fördern – möglichst wenig Konkurrenz und Leistungsdruck
- Mit verschiedenen Ausdrucksformen (müde, traurig, aggressiv, impulsiv ...) umgehen und sie ausleben – ohne Angst nicht mehr akzeptiert zu werden.
- Kinder bestimmen den Rhythmus – die Zeit die sie für ihre Entwicklung brauchen
- Stetiger Austausch zwischen Eltern und Kindergartenpädagoginnen
- Teamarbeit ist notwendig und grundlegend, um der Ganzheit des Kindes gerecht zu werden

Die Arbeit mit Kindern, mit besonderen Bedürfnissen, erfordert auf der einen Seite sehr viel Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl, andererseits aber große Konsequenz und Standhaftigkeit. Dies setzt eine gute Beobachtung durch die Kindergartenpädagogin voraus.



Kybernetik

- Die kybernetische Methode im Kindergarten ist ein Ansatz zur Vorbereitung der Kinder auf das Erlernen der Kulturtechniken wie schreiben, lesen und rechnen.
- Die Umsetzung erfolgt durch die Bewegung in Verbindung mit dem Tastsinn und dem kinästhetischen Sinn (= Sinn für Bewegungswahrnehmung).
- Sie fördert die Verbindung beider Gehirnhälften und somit die Unterscheidung von rechts und links.
- Die kybernetische Methode im Kindergarten kann Kinder in ihrer Gesamtentwicklung unterstützen und eventuellen Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwächen entgegenwirken.



Ko-Konstruktion

Bei der Ko-Konstruktion geht es darum, die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten, Kinder und dem Kindergartenpersonal zu fördern. Dabei werden Erfahrungen und Wissen ausgetauscht, um die Lernprozesse der Kinder individuell zu gestalten.

Kinderkonferenzen in unserer Einrichtung:

- Unser Leitfaden: Kinderstimmen stark machen (durch Kinderkonferenzen)
- Regelmäßige Konferenzen nach Einforderung der Kinder
- Kinder äußern in den Konferenz Interessen und Bedürfnisse
- Kommunikation der Kinder untereinander
- Anschließende Abstimmung und Festlegung des folgenden Themenschwerpunktes

Warum wir großen Werte auf die Kinderkonferenzen legen:

- **Mitbestimmung:** Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Meinung einzubringen
- **Kommunikation:** Fördert die Sprach- und Ausdrucksfähigkeiten der Kinder
- **Soziale Kompetenzen:** Unterstützt die Entwicklung von Teamarbeit, Empathie und respektvollem Umgang miteinander
- **Kreativität:** Bietet einen Raum für kreative Ideen und Problemlösungsansätze

Eine Kinderkonferenz fördert die Partizipation und das Gemeinschaftsgefühl im Kindergarten und hilft den Kindern, sich als wichtigen Teil der Gruppe zu fühlen.

Sprachheilpädagogik und Sprachförderung in den Fußacher Kindergärten

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt – wir schleifen auf.“

Sprache als Grundlage für Entwicklung

Sprache ist ein wichtiger Teil der kindlichen Entwicklung. Kinder brauchen Sprache, um ihre Gedanken und Bedürfnisse auszudrücken, Beziehungen aufzubauen, Freundschaften zu schließen und sich in ihrem Umfeld sicher zu fühlen. Eine frühzeitige Unterstützung kann dazu beitragen, sprachliche Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und die weitere Entwicklung und somit den Bildungsweg positiv zu begleiten. In den Fußacher Kindergärten werden Kinder entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen durch Sprachförderung und Sprachheilpädagogik unterstützt. Die Förderung findet spielerisch, kindgerecht und möglichst alltagsnah statt.

Fachliche Qualifikation

Die Tätigkeit als Sprachheilpädagogin setzt neben der fünfjährigen Ausbildung zur Elementarpädagogin eine zusätzliche, dreijährige Ausbildung zur Sprachheilpädagogin an der Pädagogischen Hochschule Feldkirch voraus. Dadurch besteht eine besondere fachliche Qualifikation für die gezielte Arbeit mit Kindern mit sprachlichen und sprechbezogenen Schwierigkeiten. Die Ausbildung umfasst unter anderem die Bereiche Sprachentwicklung, Diagnostik, Förderung und den Umgang mit Sprech- und Sprachstörungen.

Sprachförderung

Die Sprachförderung unterstützt Kinder, die zusätzliche Hilfe beim Erwerb und bei der Weiterentwicklung der deutschen Sprache benötigen. Dies betrifft insbesondere Kinder, die mehrsprachig aufwachsen.

Ziel ist es, die Freude am Sprechen individuell zu fördern und den Wortschatz, das Sprachverständnis, die Grammatik und die Fähigkeit zur sprachlichen Kommunikation weiterzuentwickeln. Die Kinder erhalten verschiedene Möglichkeiten, Sprache zu hören, auszuprobieren und im Spiel anzuwenden.

Die Inhalte der Förderung richten sich nach dem jeweiligen Entwicklungsstand und den Bedürfnissen des Kindes. Die sprachliche Entwicklung wird beobachtet und dokumentiert. Die Sprachförderin steht außerdem in regelmäßigem Austausch mit dem Kindergartenpersonal und gibt dabei Tipps, wie Sprache auch im Kindergartenalltag gezielt gefördert werden kann.

Sprachheilpädagogische Förderung

Die Sprachheilpädagogik ergänzt die allgemeine Sprachförderung durch eine gezielte, individuell ausgerichtete Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten im Bereich des Sprechens und der Sprache. Ein Schwerpunkt liegt auf der Aussprache und der richtigen Bildung von Lauten. Wenn ein Kind beispielsweise den Laut R" noch nicht richtig bilden kann und statt „Rot“ „Lot" sagt, wird dieser Laut gezielt erarbeitet.

Dabei wird Schritt für Schritt vorgegangen: Zunächst wird der einzelne Laut spielerisch geübt, anschließend wird er in Silben und Wörtern verwendet. Danach wird der Laut in Sätzen gefestigt und schließlich in die Spontansprache übertragen. So wird das neu Erlernte nach und nach in die alltägliche Sprache des Kindes übernommen. Je nach Bedarf können auch Wortschatz, Sprachverständnis, Grammatik, Sprachwahrnehmung und Kommunikation gefördert werden.

Zu Beginn findet eine spielerische Abklärung statt. Darauf aufbauend werden individuelle Förderziele festgelegt und passende Fördereinheiten geplant. Die Eltern werden darüber in einem Elterngespräch im Herbst informiert.

Die Förderung erfolgt individuell und spielerisch, zum Beispiel mit Tischspielen, Bildern, Geschichten, Bewegung und Gesprächen. Die Kinder sollen dabei Freude am Sprechen haben und neue sprachliche Fähigkeiten Schritt für Schritt entwickeln. Dazu wird auch gelegentlich der Turnsaal genutzt.

Die Entwicklung und die Fortschritte des Kindes werden regelmäßig dokumentiert. Die Förderziele werden an den aktuellen Entwicklungsstand angepasst. Die Kinder und ihre Erziehungsberechtigten erhalten regelmäßig geeignete Übungen und Anregungen, die auch zu Hause weitergeführt werden sollten.

Zusammenarbeit mit Kindergarten und Eltern

Eine gute Sprachförderung gelingt am besten durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die Sprachheilpädagogin steht daher in regelmäßigem Austausch mit den Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen. Beobachtungen und Fortschritte können gemeinsam besprochen und Förderziele abgestimmt werden.

Auch die Eltern und Erziehungsberechtigten werden in den Förderprozess einbezogen. Sie erhalten Informationen über die sprachliche Entwicklung ihres Kindes, über die Inhalte der Förderung und über Möglichkeiten, die Sprachentwicklung zu Hause zu unterstützen.



ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPLAN

Wir arbeiten nach den gesetzlichen Grundlagen des Vorarlberger Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes und halten uns an den „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“.

Pädagogische Grundlagendokumente:

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden, Wertebildung in der frühen Kindheit
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule

Die im „BildungsRahmenPlan“ enthaltenen Bildungsbereiche deuten einen Bezugsrahmen für die pädagogische Praxis in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen an und unterstützen die Pädagogischen Fachkräfte bei der Planung und Reflexion der individuellen Bildungsarbeit.

Zu den Bildungsbereichen gehören

- Emotionen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik

Angewandte Prinzipien

- Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen
- Individualisierung
- Differenzierung
- Empowerment
- Lebensweltorientierung
- Inklusion
- Sachrichtigkeit
- Diversität
- Geschlechtssensibilität
- Partizipation
- Transparenz
- Bildungspartnerschaft

Wir halten uns an das „KJH – G“ (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Seit diesem Jahr arbeiten wir zusätzlich nach unserem erarbeiteten „Kinder- und Jugendschutzkonzept“, das in unserer Einrichtung hinterlegt ist.

Bewegung

Da sich Kinder in der heutigen Zeit – durch enge Wohnungen, weniger werdende Grünflächen, viel Fernseh-/Computerkonsum usw. – immer weniger natürlich bewegen können, ist es uns sehr wichtig, im Kindergarten viele Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.

„Mut tut gut.“

„Mut tut gut.“ ist ein offenes Bewegungsangebot zur Unterstützung und Förderung der motorischen Entwicklung. Unter dem Motto „Nicht vorschreiben, sondern anbieten.“ können Kinder ihrem derzeitigen Entwicklungsstand entsprechend Bewegungserfahrungen sammeln. Bei Bewegungsbaustellen und Bewegungslandschaften werden die Kinder bei ihrem selbstständigem Tun mit dem Bewegungsmaterial aufmerksam begleitet.

Trotz offener Form müssen bei diesen Bewegungsstationen Regeln eingehalten werden. Beim Klettern, Wippen, Schaukeln, Balancieren, Hüpfen usw. darf frei experimentiert werden, wodurch ein Erfolgserlebnis für jedes Kind garantiert ist. Da nicht vorgegeben ist wie hoch, wie weit oder wie schnell zum Beispiel geklettert wird, entsteht kein Leistungsdruck, sondern die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund. Das Selbstvertrauen, die Eigeninitiative, die Fantasie, das Sozialverhalten, die Motorik und vieles mehr werden dadurch gestärkt und aufgebaut.

Bewegungspausen

Immer wieder werden sogenannte Bewegungspausen im Tagesablauf eingebaut. Dies sind einfache kurze Übungen, für die wir nicht einen großen Bewegungsraum benötigen und die wir bei Bedarf spontan einsetzen können.

Kooperation „Tägliche Bewegungseinheit“

In Kooperation mit der Sport Union freuen wir uns sehr, heuer ein Teil der „Täglichen“ Bewegungseinheit“ zu sein. Gemeinsam mit zertifizierten Bewegungsscoaches bekommen wir zusätzliche Bewegungscoach-Stunden. Diese Angebote sind für alle Kinder frei zugänglich. Hierbei forcieren wir einen Kulturwandel hin zu mehr Bewegung und Sport im Kindergarten, welche die bereits bestehenden Bewegungsangebote erweitern.



Natur und Technik

Garten

Unser großzügiger Garten lädt die Kinder ein, unsere Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Ob beim Balancieren, Schaukeln, Ball spielen, „Hügel runterrollen“, Sand spielen – überall werden die Kinder in ihrer Entwicklung gefördert und bereits Erfahrenes wird gefestigt. Der Garten ist für uns eine sehr wichtige Institution, die wir so oft es geht nützen.

Schwimmen

Im Laufe des Kindergartenjahres besuchen wir auch immer wieder anhand von einzelnen Schimmtagen oder sogar einer Schwimmwoche das Hallenbad in Bregenz und in Dornbirn.

Tiere

Viele Kinder kennen das Gefühl nicht mehr, wie es ist eine Katze, einen Hasen ... zu streicheln. Die Wertschätzung gegenüber jedem Lebewesen, wie vorsichtig und behutsam wir mit diesen umgehen sollten, ist für uns sehr wichtig. Deshalb freuen wir uns immer wieder über angemeldete Tierbesuche. Die Kinder lernen offen für Neues zu sein, trotzdem Respekt vor den Tieren zu haben und den richtigen Umgang.

Waldabenteuer

Unseren Waldplatz erkunden wir bei jeder Witterung (ausgenommen starke Windböen, Hagel, Blitz, ...). Dieser bietet uns Raum zum Forschen, Spielen und Lernen.

Die dafür vorgesehen Spielbereiche laden die Kinder zum freien Spielen mit der Natur, ihrer Umgebung und den Naturmaterialien ein. Auch hier befinden sich Möglichkeiten, anhand von Waldsofas, geleitete Aktivitäten, den Morgenkreis oder auch die Jausenzeit durchzuführen.



Naturstudien

Der Kindergarten Baumgarten ist ein Regelkindergarten mit dem Schwerpunkt Natur. Unser pädagogischer Schwerpunkt, welcher sich von den Themen Natur und Wald leiten lässt, bietet den Kindern, sich in folgenden Bereichen täglich weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu stärken:

- Individuelle Sinneserfahrungen
- Soziales Lernen
- Motorik und Gesundheit
- Phantasie und Kreativität und
- Naturwissenschaft und Beobachtung

Wenn wir uns in der Natur aufhalten, versuchen wir den Kindern einen natürlichen Zugang zu ihr zu verschaffen. Wir betrachten Bäume, Gräser, Blumen, Tiere, ... genau und beobachten wie sie aussehen, sich anfühlen oder sich verändern.

Die Kinder sollen lernen ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen, sie zu achten und einen respektvollen Umgang mit ihr zu pflegen.

Dazu gehört auch, dass wir hin und wieder Tiere selber züchten, damit die Kinder hautnah miterleben können, wie z. B. ein Schmetterling, ein Marienkäfer, ... sich entwickelt. Natürlich finden auch jegliche Art von geleiteten Aktivitäten wie auch die Schulvorbereitung in der Natur statt.



Spaziergänge

Spaziergänge machen wir nicht ausschließlich um uns zu bewegen, sondern auch um unsere Natur, unsere Gemeinde – unsere Umwelt – besser kennen zu lernen.



Ausflüge

Jährlich machen alle Kindergartengruppen zusammen einen großen Ausflug im Frühjahr. Dieser führte uns im vergangenen Jahr über die Weinbergtreppen hinauf, zum Wildpark nach Feldkirch.

Selbstverständlich werden aber auch während des Kindergartenjahres verschiedenste Ausflüge zusammen mit den Kindern geplant und durchgeführt. So besuchen wir die unterschiedlichsten Spielplätze, Bauernhöfe oder Sportstätten.

Musik

Musik ist für die Gesamtentwicklung eines Kindes von unschätzbarem Wert. In unserem Kindergarten bauen wir Musik in verschiedensten Formen in unsere Arbeit mit ein.

Gesang

Das gemeinsame Singen fördert die Stimmbildung, die akustische Wahrnehmung, die Sprache und die Gemütsbildung. Sehr oft verbinden wir das freie, ungezwungene Singen mit Bewegung (Reimspiele mit Gesang, Kreisspiele), wodurch die Sprache ganz besonders gefördert wird.

Rhythmik

Rhythmik ist eine pädagogische Arbeitsweise, die Musik, Bewegung, Stimme und Material verbindet und miteinander kombiniert. Dadurch wird die Persönlichkeitsentwicklung, die Wahrnehmung und die Kreativität gefördert sowie die Körpererfahrung vertieft.

Tanz

Tanzen stärkt den gesamten Bewegungsapparat, fördert die Koordination, verbessert das Körpergefühl und trainiert die Konzentrations- und Merkfähigkeit. Das rhythmische Bewegen zu Musik, Klängen, Reimen und Liedern lässt den Gefühlen freien Lauf und ist deshalb auch hilfreich in der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit. Ob freies Tanzen oder das Tanzen mit gezielten Schrittfolgen – der Spaß und die Freude steht für uns immer im Vordergrund.

Musikinstrument

Als Musikinstrument wird ein Gegenstand bezeichnet, der einen Ton oder ein Geräusch erzeugen soll. Auch die menschliche Stimme kann als „Musikinstrument“ bezeichnet werden. Wir setzen im Kindergarten nicht nur die Stimme und den Körper als Instrument ein, auch Orffinstrumente (Glockenspiel, Triangel ...) dienen zur Begleitung. Im spielerischen Umgang lernen Kinder die Handhabung, das Rhythmusgefühl wird gestärkt und vor allem die Freude am Musikmachen darf miterlebt werden.



Sprache und Kommunikation

Eine gute Sprachentwicklung ist der Grundstein für erfolgreiches Lernen. So ist die integrative Sprachförderung ein zentraler Bildungsbereich in unserem Kindergarten.

Im Freispiel erweitern die Kinder fortlaufend ihren Wortschatz und entwickeln ihre Sprachkompetenz weiter. Auch bei den täglichen Bildungsangeboten, wie zum Beispiel beim Turnen, kreativen Gestalten, Experimentieren, Geschichten, Märchen erzählen usw. fördern wir die Sprache der Kinder.

Phonologische Bewusstheit

Mit speziellen Sprachspielen, wie zum Beispiel dem „Silben klatschen“ oder dem „Wörter reimen“ unterstützen wir die Kinder besonders in der Vorbereitung auf das „Schreiben- und Lesenlernen“. Sie verstehen nicht nur den Inhalt eines Wortes, sondern lernen ganz bewusst auf Laute und Silben hinzuhören, was wir „Phonologische Bewusstheit“ nennen.

Pädagogische Sprachförderung

Das Geheimnis einer gelungenen Sprachförderung heißt: „Spiel und Spaß ohne Zeit- und Leistungsdruck!“ Über Sprach-, Rhythmus-, Klatsch- und Sprechzeichenspiele, Bewegung und Gesang steigert sich die Sprechfreude. Die Kinder lernen in ganzen Sätzen zu sprechen. Dabei wird die deutliche Aussprache und die Grammatik gefördert. Und zusätzlich wird der Selbstwert der Kinder gestärkt.

Zum Aufgabengebiet der Sprachförderin gehört auch die jährliche Sprachstandsfeststellung von vierjährigen Kindern, welche keinen Kindergarten besuchen, um bei einem Sprachdefizit eine Besuchspflicht zu erwirken.



„Sprache ist der Wortschatz
unseres Lebens.“

Soziale und Emotionale Erziehung

Die Basis für ein gutes Zusammenleben einer Gemeinschaft sind Werte. Kinder brauchen Regeln und Werte. Sie geben ihnen Klarheit, Sicherheit und Geborgenheit.

Kinder, die in einem sozialen Umfeld mit überschaubaren Grenzen aufwachsen, haben erwiesenermaßen weniger Angst. Sie entwickeln mehr Vertrauen in sich und ihre Umwelt.

Die **Freispielzeit** ist ein guter Nährboden, um solche Werte wachsen zu lassen. Die Kinder entdecken nicht nur die verschiedenen Spielbereiche im Gruppenraum, sondern erwerben in dieser Zeit viele soziale Kompetenzen. Mit Konflikten gut umgehen, andere Meinungen respektieren, Gefühle zeigen können, sich gegenseitig helfen.

Wir unterstützen die Kinder darin und sind bemüht, gemeinsam eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jedes Kind selbstbewusst und in Würde entwickeln kann. Unsere Gruppenräume sind unterteilt in verschiedene Ecken und Bereiche. Diese können je nach thematischem Schwerpunkt variieren.

“Menschliche Kleinkinder spielen
aus demselben Grund, wie Wasser
fließt und Vögel fliegen. Spielen
liegt in der Natur der Dinge.

”

O. Fred Donaldson
(Von Herzen spielen, Seite 52)



Puppenecke

Rollenspiele, feinmotorisches Tun (Verkleiden, Puppen anziehen, ...)

Baubereich

Burgen und Höhlen bauen, Rollenspiele mit Autos, Tieren, ...

Konstruktionsbereich

Feinmotorisches Konstruieren mit verschiedenen Materialien

Kuschelecke

Nähe zu Anderen, Bilderbücher betrachten, sich ausruhen

Werkbereich

Geführtes Werken sowie freies Werken und malen, Feinmotorik und Fantasie – eigene Ideen umsetzen

An den Tischen spielen die Kinder mit Puzzles, Brettspielen, Perlen und vielem mehr. Natürlich verwenden wir auch Spielangebote aus der Montessoripädagogik (Wasser, Sand, Bohnen, Magnete, ...). Ein wertschätzender Umgang mit allen Materialien ist uns auch sehr wichtig.



Ethik und Gesellschaft

In der religiösen Erziehung sehen wir unseren Auftrag darin, die Kinder im Glauben an Gott, im Glauben an das Gute und Schöne dieser Welt zu erziehen.

Im Singen, Tanzen, Spielen, Erzählen und Beten können die Kinder diesen Glauben begreifen und verinnerlichen. Die Freude steht immer im Zentrum dieses Tuns.

Werte bilden die Wurzeln, nicht nur in der religiösen- sondern auch in der ethischen Arbeit mit Kindern. Sie beinhalten die Wertschätzung für andere Kulturen und Glaubensrichtungen. Denn erst durch die Auseinandersetzung mit unserer vielfältigen Gesellschaft, kann ein wertvolles Verständnis und ein achtsames Miteinander entstehen.

Der Jahreskreis bestimmt einen großen Teil der religiösen Aktivitäten im Kindergarten. Gerne feiern wir unsere religiösen Feste auch in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Fußach. Unser Herr Pfarrer Sepp Franz begleitet uns gerne bei diesen besonderen Anlässen.



Denn schon Augustinus sagte:

„Die Seele ernährt sich von dem,
worum sie sich freut.“

Brauchtum / Feste feiern

Brauchtum ist in unserem Kindergarten ein wichtiger Bestandteil in der Jahresplanung. Bei vielen Festen wird altes Brauchtum gepflegt und Mitfeiernde sind immer wieder gern gesehen. Die Kinder haben Spaß und sind stets mit viel Engagement dabei:

- Geburtstagsfeiern
- Kennenlernpicknick
- Erntedank
- Laternenfest
- Nikolaus-, Advent-, Weihnachtsfeier
- Faschingstreiben auf dem Schulplatz
- Pyjamaparty am Rosenmontag
- Faschingskränze am Faschingsdienstag
- Osternestle suchen
- Sommerfest
- Schülerabend
- Spielenachmittag für neu angemeldete Kinder



Gesundheitserziehung

Dem Kindergarten kommt hinsichtlich der Gesundheitserziehung eine besondere Aufgabe zu.

Gesunde Jause

Die gemeinsame Jause ist für uns im Kindergarten etwas sehr Wichtiges und hat jeden Tag ihren besonderen Platz. Die Gemeinschaft wird gefördert und die Energiereserven werden wieder neu aufgetankt. Gesunde und kindgerechte Mahlzeiten helfen, einen Kindertag aktiv miterleben zu können. Da lebenslange Gewohnheiten bereits in der Kindheit angeeignet und gefestigt werden, achten wir besonders darauf, dass Kinder erfahren dürfen, was gesund ist und Kraft für den Tag gibt.

Wöchentlich erhalten wir von einem heimischen Apfelbauern eine Apfelkiste. Dadurch haben die Kinder täglich den Zugang zu frischem Obst.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Elternhaus ist hierfür die beste Voraussetzung. Die Kinder selbst spornen sich nicht nur gegenseitig an, sie erfahren auch die Wertigkeit unserer Nahrungsmittel. Nicht unbeachtet lassen wir auch das wiederkehrende Ritual des Händewaschens, besonders bevor die Jause gegessen wird. Die Wichtigkeit der Hygiene erfahren Kinder im Alltag und in täglich erlebten Ritualen.



Hauswirtschaftliches Tun

Nicht nur bei den eigens mitgebrachten, sondern auch bei den selber zubereiteten Köstlichkeiten erfahren die Kinder die Wertschätzung der Nahrungsmittel. Passend zu den Jahres- und Festzeiten wird bei uns im Kindergarten regelmäßig mit den Kindern gekocht, gebacken und zubereitet. Die Kinder erlernen nicht nur allerlei Tüchtigkeiten des täglichen Lebens, sie haben auch viel Spaß beim gemeinsamen Schaffen.

Sie durchschauen hauswirtschaftliche Abläufe bei der Zubereitung verschiedener Speisen und Selbstgemachtes schmeckt auch anschließend beim gemeinsamen Essen doppelt so gut.

Zahnprophylaxe

Die Voraussetzung für gesunde Zähne ist eine positive Einstellung zur Zahnpflege. Richtiges Putzen, gesunde Ernährung und keine Angst beim Zahnarzt sind Ziele dieser Aktion.

Im Kindergartenalltag bauen wir das Zähne putzen, Bilderbücher, Lieder und vieles mehr zu diesem Thema mit ein. Zusätzlich ist das Prophylaxe-Programm der Zahngesundheitserzieherin, sowie ein Besuch im Dentomobil fixer Bestandteil in unserer Jahresplanung.





PROJEKTE

Projekte

Kinder berühren uns durch ihre Lebendigkeit und Individualität. Das spiegelt sich auch in unserer Projektarbeit wieder. Sie ist abwechslungsreich, lässt immer Raum für Neues und orientiert sich an Bewährtem und Aktuellem.

Verkehrserziehung

Schon im Kindergarten legen wir viel Wert auf das Verkehrsverhalten unserer Kinder. Sie sollen früh für die Gefahren und die Regeln im Straßenverkehr sensibilisiert werden. Je früher richtiges Verkehrsverhalten antrainiert wird, desto sicherer kann es später angewendet werden. Bereits im Vorfeld bereiten wir die Kinder auf die Themen der Projekte ausführlich vor. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit ihr bisheriges Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Im Kindergarten bieten wir dafür ein sehr umfangreiches Angebot an:

Aktion „Leuchtkäfer“ (In Kooperation mit dem Land Vorarlberg / ÖAMTC)

Bei dieser Aktion erfahren die Kinder die Wichtigkeit und Bedeutung reflektierender Kleidung auf der Straße. Sich sichtbar zu machen ist besonders für unsere Kleinen ein wichtiger Schutz im Straßenverkehr.



Märchentheater im Fasching

Jedes Jahr im Fasching steht bei uns ein ausgewähltes Märchen ganz im Mittelpunkt des Geschehens. Dieses Märchen wird am Ende des Faschings von unserem Team in Form eines Theaters allen Kindern vorgeführt. Die Kinder zeigen sich immer wieder begeistert und die Freude unter uns Kolleginnen stärkt die Teamatmosphäre.

Schattenspiele und Kasperletheater

Das Gestalten und Erarbeiten unserer Themen geschieht in unserem Kindergarten sehr oft auch gruppenübergreifend. Passend zu einem Thema führen wir Kolleginnen ein eigens einstudiertes Schattenspiel oder Kasperletheater für alle Kinder vor. Das gemeinsame Spiel fördert die Zusammenarbeit im Team und die Kinder haben ihre Freude daran.

„Erlebnis Bauernhof“

Die Kinder haben die Möglichkeit einen Einblick in das Leben und die Arbeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb zu bekommen. Gleichzeitig werden sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Lebensraum, Verständnis für Tierschutz und Wertschätzung von Lebensmitteln sensibilisiert. Als Höhepunkt steht ein Bauernhoftag an, bei dem die Kinder das Gelernte hautnah erleben dürfen.



Verkehrserziehung

Mit Sinnesspielen und Formen- bzw. Farbspielen sensibilisieren wir die Sinne unserer Kinder. Damit sie sich auch besser in unserer Umwelt orientieren und das Gesehene und Gehörte Bewusster wahrnehmen können. Dadurch werden richtiges Verhalten und das Zurechtfinden im Straßenverkehr gefördert.

Zur Vertiefung des Gelernten bietet der ÖAMTC das Angebot „Das kleine 1x1 im Straßenverkehr“ an. Darin werden wichtige Verkehrsregeln sowie Situationen spielerisch wiederholt.

Ein besonderer Höhepunkt beim Projekt „Verkehrserziehung“ im Kindergarten ist der Besuch der Polizei. Die Exekutive erklärt den Kindern ihre Ausrüstung, welche sie für ihre alltägliche Arbeit benötigen und wiederholt mit ihnen das richtige Verhalten im Straßenverkehr.

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr wird auch durch den Besuch der Clownfrau Blombiene vertieft.



„Polizei zum Angreifen“

Ein besonderer Höhepunkt bei diesem Angebot ist der Besuch der Polizei. Die Polizeibeamtinnen/Polizeibeamten erklären den Kindern ihre Ausrüstung, welche sie für die tägliche Arbeit benötigen. Sie wiederholen mit ihnen auch das richtige Verhalten im Straßenverkehr

Im Haus der kleinen Forscher

Mit dem Forschen und Experimentieren wird Neugierde, Begeisterung und Interesse bei Kindern geweckt. Dabei wird ein grundlegendes Verständnis für Natur, Technik und Mathematik entwickelt. Die Kinder lernen Selbstständigkeit und erfahren personale sowie soziale Kompetenzen. Ebenso wird die Feinmotorik dabei intensiv gefördert. Außerdem werden Werte wie Geduld, Erwarten, Aufmerksamkeit, Zuhören und Ordnungssinn (Aufräumen) vermittelt.

Unfallverhütung

Durch geeignete Schutzmaßnahmen und erlerntes Wissen könnten vermutlich viele Unfälle im Haushalt und in der Freizeit vermieden werden. Das Projekt Unfallverhütung soll Kinder spielerisch an dieses Thema heranzuführen. Zur Vertiefung besucht uns regelmäßig der Unfallverhütungsclown.





ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Eltern sind wichtige Partner in unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Nur durch eine gute Zusammenarbeit von Kindergarten und Elternhaus ist eine optimale Förderung des Kindes zu erreichen. Folgende Angebote für Eltern finden in unserem Kindergarten statt:

Elternabende

- Sie sind ein intensiver Informationsaustausch, z. B. Elternabend vor dem Kindergartenbeginn im Herbst ...
- Sie finden gruppenintern zu unterschiedlichen Themen statt, z. B. Nikolauselternabend ...
- Spiel- und Sprachnachmittag – Sprachförderaustausch für Eltern und Kinder der Sprachförderung

Elterngespräche

- Sie finden einzeln statt und sollen ein offenes, vertrauensvolles, ehrliches Verhältnis zueinander darstellen.
- Sie sind vertraulich und werden terminlich vereinbart.

Tür- und Angelgespräche

- Sie finden täglich in der Bring- und Abholsituation statt.
- Sie sind ein kurzer und wichtiger Austausch.



Kinder fördern, aber nicht überfordern –
denn:

”

Das Gras wächst nicht schneller,
wenn man daran zieht

“

Elternbriefe und Kindergartenpost

- Wichtige Informationen für Eltern werden bei uns in der App „Kidsfox“ verschickt.

Kindergartenzeitung

- Erarbeitete Lieder, Gedichte, Reime, Geschichten, ... zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt werden als „Kindzeitung“ geschickt. So habt ihr die Möglichkeit dies zu vertiefen.

Familienfeste und Feiern

- Für Kinder ist es sehr wichtig, ihre Arbeit den Eltern zu präsentieren. Verschiedenste Feste bieten dafür den passenden Rahmen, z.B. Erntedankfest, Laternenfest, Weihnachtsaufführung. Die Eltern unterstützen uns tatkräftig dabei.

Anmelde – Kennenlerngespräch

- Im Frühjahr werden die Eltern zu einem ersten Gespräch in den Kindergarten eingeladen, beidem wir uns vorstellen und sie wichtige Fragen stellen können. Hier erhalten die Eltern auch das Kindergarten ABC, in dem wichtige Informationen für den Kindergartenstart enthalten sind.

Schnupper - Spiele - Nachmittag

- Ein wichtiger Erstkontakt zwischen Kindergarten und Eltern findet nach der Anmeldung im Frühjahr statt, wobei die Eltern Fragen stellen können und die Kinder die neue Umgebung erkunden, sowie zukünftige Spielkameradinnen/Spielkameraden kennenlernen.





ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Team: Kindergarten Wiesenstraße

Die sehr positive Atmosphäre im Team und das Engagement jeder einzelnen Mitarbeiterin kennzeichnet die Besonderheit unseres Kindergartens. Die Harmonie und die wertschätzende Zusammenarbeit untereinander sind uns sehr wichtig – vor allem spiegelt sich diese Haltung in unserer Teamkultur wieder. Wir sind sehr kooperativ, offen, und hegen einen respektvollen Umgang miteinander. Unser Team ist zusammen gesetzt aus pädagogische Fachkräften und Assistenzkräften.



Leonie Grabher
seit 2026, Leitung



Doris Kuster
seit 1991



Fabienne Marx
seit 2025



Olivia Bösch
seit 2014



Regina Todic
seit 2022



Lavinia Montel
seit 2020



Elke Mistura
seit 2024



Tamara Wirnsperger
seit 2020



Madeline Trieb
seit 2022



Klaudia Schachner
seit 2026



Anita Isaijevic
seit 2023



Lea Thurnher
seit 2023



Azra Yücel
seit 2023



Sabrina Sutter
seit 2019



Gabriele Schneider-Schnetzer
seit 2022



Karin Renger
seit 2024



Paula Albrich
seit 2026

Da uns unsere Teamkultur sehr am Herzen liegt, ist es uns wichtig, diese auch weiterhin so zu erhalten. Deshalb organisieren wir auch außerhalb der Kindergartenzeit Unternehmungen und Aktivitäten:

Teamtreffen

Hin und wieder gehen wir als Team gemeinsam Essen oder unternehmen etwas gemeinsam.

Geburtstagsfeiern

Den Geburtstag jeder Mitarbeiterin/jedes Mitarbeiters feiern wir im Kreis der Kolleginnen/Kollegen.

Teamsitzung

Wöchentlich findet eine Teamsitzung statt, in der wir die organisatorischen Rahmenbedingungen unserer Arbeit besprechen und diese auch reflektieren. Besonderen Wert legen wir dabei auf den pädagogischen Austausch. Über die Sitzungen wird Protokoll geführt.





QUALITÄTSSICHERUNG

Um die Qualität unserer Arbeit im Kindergarten mit den Kindern zu sichern, ist es notwendig, sich selbst und seine Arbeit in der Tätigkeit als Kindergärtnerin zu reflektieren und sich den gesellschaftlichen Forderungen anzupassen sowie den Erwartungen der Gemeinde entgegenzukommen. Dazu helfen uns:

Mitarbeitergespräche

Regelmäßig führt die Kindergartenleiterin Mitarbeitergespräche mit den Kolleginnen durch. In diesen Gesprächen sollen die Mitarbeiterinnen ihre Arbeit selbstkritisch reflektieren und prüfen. Die objektive Rückmeldung der Führungskraft in Bezug auf die Leistung der Mitarbeiterin ist von ganz essenzieller Bedeutung. Wenn es nötig ist, werden der Mitarbeiterin Hilfestellungen und weitere Entwicklungsmöglichkeiten in ihrer Arbeit angeboten.

Fortbildungsangebote

Wir besuchen Kurse, die uns in unserer Tätigkeit mit den Kindern weiterbilden. Diese Kurse werden von der Gemeinde, als auch vom Land finanziell unterstützt. Die Kindergartenpädagoginnen sind laut § 18 im Kindergartenengesetz verpflichtet, vier Tage im Jahr an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Vor- und Nachbereitungswoche

Die Vor- und Nachbereitungswoche steht uns für organisatorische Abläufe zur Verfügung: Jahres- und Langzeitplanung, Fixieren von Terminen für externe Besuche, Exkursionen und Ausflügen, Organisation des Elternabends, Raumgestaltung, Bastelarbeiten durchführen (z.B. Geburtstagsgeschenke für die Kinder), Reinigung der Spielsachen, Inventar kontrollieren.

Teamkultur extern

Zu unserem externen Team gehören alle Bediensteten der Gemeinde Fußach. Bei den Betriebsausflügen und Weihnachtsfeiern wird diese Teamkultur gepflegt.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Uns ist es wichtig, der Öffentlichkeit offen und transparent gegenüberzutreten und auf Fragen und Bedürfnisse der Eltern, sowie Interessentinnen/Interessenten einzugehen. Die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr vielfältig und beinhaltet diverse Bereiche unserer Arbeit im Kindergarten. Dazu zählen wir:

- Elternbriefe
- Konzeption: Die Konzeption beinhaltet alle wesentlichen und relevanten Informationen, die den Kindergarten betreffen.
- Homepage: Auf unserer Homepage der Gemeinde Fussach befinden sich allgemeine Informationen zum Kindergartenbetrieb.
Unsere Adresse lautet: www.fussach.at mit dem Link „Bildung / Erziehung“.
- Zeitungsartikel und Anzeigen: Veranstaltungen, zu denen der Kindergarten die Öffentlichkeit einlädt, werden im Gemeindeblatt angekündigt.
- Berichte in „Unser Fussach“
- Fotos: Für bleibende Erinnerungen machen wir regelmäßig bei Festlichkeiten und besonderen Anlässen Fotos von den Kindern, die die Eltern von Kidsfox herunterladen können



RAHMENBEDINGUNGEN

Gruppen

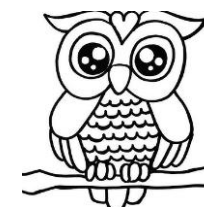
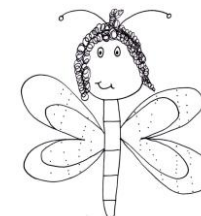
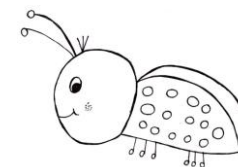
Kindergarten:

- Marienkäfer
- Bienchen
- Schmetterlinge
- Eulen

Den Kindern aller Gruppen steht bei Bedarf ein Betreuungsangebot von 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr inklusive Mittagessen zur Verfügung. Angaben zu einzelnen Modulen siehe Seite 49.

Teamsitzung und Vorbereitungsnachmittag für Personal

Montag von 13:30 bis 16:30 Uhr



Tagesablauf

Der Tagesablauf orientiert sich an der Bildungsarbeit des Tages und der jeweiligen Gruppe.
Zum Beispiel:

- *Ab 07:00 Ankommen im Kindergarten (je nach gebuchtem Modul)*
- *07:30 – 09:00 Freispiel im Haus*
Am offenen Vormittag dürfen die Kinder auch in den anderen Gruppen spielen.
- *09:00 – 09:15 Aufräumen im Haus*
Mit einem Aufräumlied signalisieren wir den Kindern, dass das Aufräumen beginnt und eine Transition zum Morgenkreis stattfindet.
- *09:15 – 10:00 Morgenkreis / Geleitete Aktivität*
Im Morgenkreis begrüßen wir uns zuerst gegenseitig, besprechen den Wochentag, das Wetter, die Jahreszeit, den Monat, zählen die Kinder und schauen welche Kinder heute fehlen. Dann werden gelernte Dinge wiederholt und Erlebnisse zusammen reflektiert.
Bei der geleiteten Aktivität achten wir stets auf die Interessen der Kinder und erarbeiten so Themen in verschiedensten Formen
- *10:00 – 10:30 Gemeinsame Jause/ letzte Jausenchance*
Bei der gemeinsamen Jause pflegen wir ein gemütliches Beisammensein. Vor Jausenbeginn sprechen wir einen Jausenspruch und anschließend haben die Kinder genug Zeit, um die Jause zu essen und sich mit den anderen Kinder auszutauschen. Bei der gleitenden Jause lassen wir die Kindern wissen, dass nun die letzte Chance zum Essen ist und bieten ihnen einen geeigneten Rahmen für ein geselliges Zusammenkommen.
- *10:30 – 11:30 Freispielzeit im Haus oder im Garten*
- *Ab 11:30 Abholzeit*

Personal



Schmetterlinge

- Marx Fabienne (gruppenleitende Elementarpädagogin, Motopädagogin)
- Grabher Leonie (Kindergartenleitung, Elementarpädagogin)
- Montel Lavinia (Kindergartenassistentin)
- Isaijevic Anita (Kindergartenassistentin)



Bienenchen

- Schachner Klaudia (Gruppenleitende Elementarpädagogin)
- Bösch Olivia (Kindergartenassistentin)
- Yücel Azra (Kindergartenassistentin)
- Trieb Madeline (Kindergartenassistentin)



Marienkäfer

- Sutter Sabrina (Gruppenleitende pädagogische Fachkraft)
- Kuster Doris (Kindergartenassistentin)
- Schneider-Schnetzer Gabriele (Kindergartenassistentin)
- Renger Karin (Kindergartenassistentin)



Eulen

- Albrich Paula (Gruppenleitende Elementarpädagogin)
- Wirnsperger Tamara (inklusive Elementarpädagogin)
- Todici Regina (Kindergartenassistentin)
- Mistura Elke (Kindergartenassistentin)

Unterstützende Fachkräfte für die Mittags- & Nachmittagsbetreuung

- Lea Thurnher (Kindergartenassistentin)
- Renger Karin (Kindergartenassistentin)

Ausbildungsweg

Elementarpädagogin/Elementarpädagoge

Die Elementarpädagogin/der Elementarpädagoge verfügt über eine Ausbildung an einer Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) oder an einer Sozialakademie.

Ausbildung zur Sonderkindergartenpädagogin/zum Sonderkindergartenpädagogen und heilpädagogischen Frühförderin/Frühförderer

Die 5-semesterige berufsbegleitende Ausbildung baut auf der Ausbildung zur Elementarpädagogin/zum Elementarpädagogen auf. Es wird ein umfassendes Wissen über Heil- und Integrationspädagogik gelehrt und fachspezifische medizinische Grundkenntnisse werden vermittelt. Die Sonderkindergartenpädagogin/der Sonderkindergartenpädagoge hat allgemeine pädagogische Aufgaben. Zusätzlich übernimmt sie/er in Kooperation mit der Elementarpädagogin/dem Elementarpädagogen die Unterstützung und Begleitung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf. Die integrative Begleitung erfolgt auf spielerische Weise und baut auf den Stärken des Kindes auf. Beobachtungen und schriftliche Dokumentationen über das Kind sind notwendig, um eine optimale Förderung zu gewährleisten.

Assistentin/Assistent

Eine Kindergartenassistentin/ der Kindergartenassistent benötigt einen abgeschlossenen Lehrberuf. Die Assistentinnen im Kindergarten Fußach zeichnen viele Jahre Berufserfahrung im Kindergarten aus. Die Kindergartenassistentin /der Kindergartenassistent verfügt über eine Zertifizierung und unterstützt die Pädagoginnen/Pädagogen ebenfalls bei der Betreuung der Kinder.

Praktikantin/Praktikant

Wir sind ebenfalls Ausbildungsstätte für Elementarpädagoginnen/Elementarpädagogen. Im Rahmen ihrer Ausbildung absolvieren immer wieder Schülerinnen/Schüler der BAfEP oder der Sozialakademie in Lindau ihre Praktika bei uns im Kindergarten. Auch Praktikantinnen/Praktikanten der Berufsfachschule für Kinderpflege, der Assistenzlehrgänge des Landes (Schloss Hofen), des WIFI und des BFI sind bei uns anzutreffen.

Anmeldung, Bedarfserhebung und Besuchspflicht

Die Gemeinde führt jährlich bis spätestens Ende April die Kindergartenanmeldung und eine Bedarfserhebung durch. Dabei wird der Bedarf an Randzeiten- und Mittagsbetreuung erhoben.

Besuchspflicht im Ausmaß von 20 Stunden an mindestens 4 Werktagen / Woche besteht für

- Kinder, die am 31. August vor Beginn des Kindergartenjahres ihr 5. Lebensjahr vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden
- Kinder, die am 31. August vor Beginn des Kindergartenjahres ihr 4. Lebensjahr vollendet haben und ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde.

Schließtage im Kindergarten

In den Weihnachtsferien, in den Osterferien und in den letzten zwei Wochen der Sommerferien bleiben alle Kindergärten in Fußach geschlossen. Für die restlichen Ferien wird eine Bedarfserhebung durchgeführt.

Räume

Hauptgebäude, Wiesenstraße 12: Marienkäfer, Bienchen, Schmetterling, Eulen

Jeweils

- 1 Gruppenraum mit Galerie
- 1 Garderobe mit Brunnenanlage
- 1 Sanitäranlage (1 behindertengerechte Sanitäranlage)

Mittagsbetreuung

- Mittagsbetreuungsraum
- Ruheraum (Gruppenraum der Eulen)

Allgemein genützte Räume

- Büro
- Küche
- Erwachsenen WC
- Turnsaal
- Requisitenraum
- Abstellraum
- Heizraum
- Spielplatz



Reinigung

- Tägliche Reinigung von Haupt- und Nebengebäude wird von einer Reinigungskraft der Gemeinde Fußach durchgeführt.
- Tägliche Reinigung und Pflege des Mobiliars, Spielmaterial etc. wird vom Kindergartenpersonal durchgeführt.
- Gartenpflege und Wartung der Spielgeräte wird vom Bauhof erledigt.

Gemeinde

Kindergartenerhalter / Gemeinde Fußach

- Bürgermeister Thomas Fitz
- Amtsleiter Helmut Napetschnig
- Organisation Elementarpädagogik Marion Gehrler
- Kindergartenkoordination Teresa Ausserer (in Karenz), Vertretung: Dana Zug

Regelmäßige Kommunikation erfolgt zwischen Kindergartenleitung und Erhalter.

Schulwart / Werkhof

Sie unterstützen uns bei der Instandhaltung des Kindergartens.



**Tarife Kleinkindbetreuung und Kindergarten ab Sommerbetreuung 2026
und für das Kindergartenjahr 2026/2027**

1. Lebensjahr am 31.08. vollendet 2. Lebensjahr am 31.08. vollendet 3. und 4. Lebensjahr am 31.08. vollendet 5. Lebensjahr am 31.08. vollendet

Wöchentliche Betreuungsstunden	1-jährige Tarifgruppe 1	2-jährige Tarifgruppe 2	3 + 4-jährige Tarifgruppe 3+4	5-jährige Tarifgruppe 5
bis 10 Stunden	120 €	100 €		
11 Stunden	132 €	110 €		
12 Stunden	144 €	120 €		
13 Stunden	156 €	130 €		
14 Stunden	168 €	140 €		
15 Stunden	180 €	150 €		
16 Stunden	192 €	160 €		
17 Stunden	204 €	170 €		
18 Stunden	216 €	180 €		
19 Stunden	228 €	190 €		
20 Stunden	240 €	200 €		
21 Stunden	252 €	210 €		
22 Stunden	264 €	220 €		
23 Stunden	276 €	230 €		
24 Stunden	288 €	240 €		
25 Stunden	300 €	250 €	48 €	- €
26 Stunden	312 €	260 €	51 €	4 €
27 Stunden	324 €	270 €	55 €	7 €
28 Stunden	336 €	280 €	59 €	11 €
29 Stunden	348 €	290 €	62 €	15 €
30 Stunden	360 €	300 €	66 €	18 €
31 Stunden	372 €	310 €	70 €	22 €
32 Stunden	384 €	320 €	73 €	26 €
33 Stunden	396 €	330 €	77 €	29 €
34 Stunden	408 €	340 €	81 €	33 €
35 Stunden	420 €	350 €	84 €	37 €
36 Stunden	432 €	360 €	88 €	40 €
37 Stunden	444 €	370 €	92 €	44 €
38 Stunden	456 €	380 €	95 €	48 €
39 Stunden	468 €	390 €	99 €	51 €
40 Stunden	480 €	400 €	103 €	55 €
41 Stunden	492 €	410 €	106 €	59 €
42 Stunden	504 €	420 €	110 €	62 €
43 Stunden	516 €	430 €	114 €	66 €
44 Stunden	528 €	440 €	117 €	70 €
45 Stunden	540 €	450 €	121 €	73 €
46 Stunden	552 €	460 €	125 €	77 €
47 Stunden	564 €	470 €	128 €	81 €
48 Stunden	576 €	480 €	132 €	85 €
49 Stunden	588 €	490 €	136 €	88 €
50 Stunden	600 €	500 €	139 €	92 €

Während der Hauptferien Juli und August gilt für Tarifgruppe 5 der Tarif gemäß Tarifgruppe 3+4

Kooperationen

Kleinkindbetreuung Fußach Riedle und Pertinsel

Es findet immer wieder ein Austausch zwischen Kleinkindbetreuung und Kindergarten statt.

Kindergärten Fußach – Wiesenstraße und Pertinsel

Zwischen den Kindergärten in Fußach findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Von einer Hand in die Andere – Volksschule Fußach und Volksschule Höchst

Mit viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen wird den Kindern ein guter Übergang vom Kindergarten in die Schule ermöglicht. Der Besuch der Schulen erfolgt kurz vor Kindergartenschluss mit den einschulenden Kindern.

Bei Bedarf erhalten wir Unterstützung durch pädagogische Beraterinnen/Berater der Bildungsdirektion Vorarlberg.

Bücherei

In regelmäßigen Abständen besuchen wir die Bücherei in Fußach und leihen uns immer wieder Bücherpakete aus.

Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen

Diese erfolgen bedarfsorientiert: Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin (aks), Institut für Sozialdienste (IFS), Ambulanter Familiendienst, Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte (LZH), Jugendwohlfahrt, Sehfrühförderung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes und des Landes Vorarlberg (Sehsam)

Vertreter

Jeweils am Montagnachmittag nach Terminvereinbarung mit der Kindergartenleitung.



DANK

Dankeschön an alle, die es möglich gemacht haben.

Die Erstellung und die Ausarbeitung unserer Konzeption war mit viel Aufwand verbunden. Dies bedeutet, sich sehr intensiv und kritisch mit der eigenen Arbeit im Kindergarten auseinander zu setzen. Auf unserem Weg bis zur Fertigstellung wurden wir von verschiedenen Fachkräften begleitet. Wir wollen allen, die uns bei der Umsetzung der Konzeption tatkräftig unterstützt haben, ein recht herzliches „Dankeschön“ aussprechen.

Für die kooperative Zusammenarbeit möchten wir uns zuerst beim Träger, der Gemeinde Fußach, bedanken. Die finanzielle Unterstützung, die uns geboten wurde, hat es ermöglicht, auch Fachkräfte in diesen Prozess einzubeziehen.

Herrn Alt-Bürgermeister Ernst Blum wollen wir unseren ganz besonderen Dank aussprechen – vor allem für sein Vertrauen in unsere Arbeit, für die gemeinschaftliche Zusammenarbeit und für seine Verlässlichkeit. Genauso möchten wir den Mitarbeitern/-innen im Gemeindeamt unseren Dank äußern, die uns immer für Fragen und Vorschläge offen gegenüberstehen und unsere Anliegen unterstützen. Wir schätzen den stetigen Einsatz und die große Mühe, die sie uns entgegenbringen.

Weiteres bedanken wir uns bei Frau Brigitte Maier-Elsensohn, die uns die Organisation der Konzeption vertraut gemacht hat. Sie hat uns auf diesem Weg begleitet und uns durch ihr Engagement sehr unterstützt.

Einen Dank möchten wir außerdem noch an die Eltern unserer Kindergartenkinder richten, die stets ein reges Interesse am Kindergartengeschehen zeigen und uns wenn nötig auch unterstützen.



„Es sind immer die Abenteuer, die große Dinge vollbringen.“
Montesquieu

Quellenangaben / Impressum

Quellenangabe

Sensorische Integration im Dialog
Ulla Kiesling
Verlag Modernes Lernen Dortmund

Von der Weisheit der Märchen
Susanne Stöcklin-Meier
Kösel Verlag

Das Kita-Handbuch
Martin R. Textor

Zukunft Europa

Integration im Vorschulbereich: Frühförderung – Therapie – Kindergarten
Judith Kessler
TAFIE

Impressum

Kindergarten Wiesenstraße Fußach
Wiesenstraße 12
6972 Fußach
kindergarten.wiesenstrasse@fussach.at

Fotos: Kindergarten Fußach
© Kinderteam 2026